

Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1906/07

Autor(en): **Schröter, C.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **90 (1907)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium
für das Jahr 1906/07.

Die Kommission hielt am 12. September 1906 in Bern eine Sitzung ab; es wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Unter den sieben Bewerbern für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für 1907/08 sollen dem C. C. zum Vorschlag an den h. Bundesrat empfohlen werden: Herr *Dr. Martin Rikli*, Privatdozent am eidgen. Polytechnikum und

Herr *Dr. Hans Bachmann*, Professor für Naturgeschichte an der Kantonsschule in Luzern, welche gemeinschaftlich im Sommer 1908 eine Studienreise nach Skandinavien und Grönland auszuführen gedenken, mit Aufenthalt in der neugegründeten biologischen Station auf der Halbinsel Disco.

Das Zentralkomitee hat diesen Vorschlag dem h. Bundesrat in empfehlemem Sinne übermittelt und derselbe ihn gutgeheißen.

2. In Anbetracht der großen Verantwortung, welche die Auswahl unter den zahlreichen Bewerbern den Mitgliedern der Kommission aufbürdet, wird eine Vermehrung um zwei Mitglieder als dringend wünschenswert bezeichnet. Es sollen der nächsten Jahresversammlung der S. N. G. die Herren Prof. Dr. *H. Blanc* in Lausanne und Prof. Dr. *E. Fischer* in Bern als neue Mitglieder vorgeschlagen werden.

Dieser Wunsch der Kommission wurde dem Zentralkomitee mitgeteilt und auf Antrag desselben hat der Bundesrat folgenden Beschluß gefaßt:

„§ 8 des Reglementes vom 25. Februar 1905 für die Kommission zum schweizerischen naturwissenschaftlichen Reisestipendium wird dahin abgeändert, daß die Worte: „ernannten Kommission von *drei* Mitgliedern“ umgewan-

delt werden in die Worte: „ernannten Kommission von fünf Mitgliedern“.

Nach der Wahl der Herren Blanc und Fischer werden in der Kommission Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich je durch ein Mitglied vertreten sein, im ganzen drei Botaniker und zwei Zoologen.

3. Die stets sich mehrende Zahl der Bewerber läßt es der Kommission geraten erscheinen, dahin zu wirken, daß in Zukunft das Stipendium von Fr. 5000. — *alljährlich* erteilt werden könne. Es soll beim Zentralkomitee der Antrag gestellt werden, eine dahin zielende Eingabe an den Bund vorzubereiten.

4. Herr Prof. Dr. A. Ernst, dem das erste Stipendium erteilt worden war, kehrte am 16. August 1906 von seiner einjährigen Studienreise in dem malayischen Archipel wohlbehalten zurück. Aus seinem einläßlichen Reisebericht, der am 16. November eingeliefert wurde, heben wir folgendes hervor: Prof. Ernst hatte vom 27. August 1905 bis Ende Februar 1906 sein Standquartier in Buitenzorg; dann wurde Ost-Java, Lombok und Bali besucht, sodann Mittel- und Süd-Java, die Insel Noesa Kambangan und die Kindersee. Daran schloß sich die besonders interessante Expedition nach der Insel Krakatau (24.—28. April). Der Mai wurde in Sumatra verbracht (Padangsche Hochländer); vom 2.—16. Juni wurde in Buitenzorg gepakt. „Am 17. Juni“, sagt der Bericht, „nahm ich schweren Herzens Abschied von Buitenzorg und bald auch von Java, wo ich so viele schöne Stunden ungetrübten Naturgenusses, frohen und erfolgreichen Studiums gefunden und in allen meinen Bestrebungen in uneigennützigster und wahrhaft großartiger Weise von Gelehrten und Beamten unterstützt worden war. Ich bin der Regierung von Niederländisch-Indien für die vielfachen Erleichterungen, die mir auf meinen Reisen gewährt wurden, im besondern aber Herrn Prof. Dr. M. Treub für seine rege Anteilnahme an meinen Arbeiten und Plänen, seinen bewährten Rat, seine Empfehlungen an zahlreiche

Beamte der besuchten Gegenden und nicht zum wenigsten für die schönen Stunden herzlicher Gastfreundschaft in seinem Hause für mein ganzes Leben zu aufrichtigstem und wärmstem Danke verpflichtet“.

Vom 20. Juni bis 19. Juli wurde bei Singapore und auf Malacca und Penang botanisirt. Die Rückreise wurde noch durch einen achttägigen Aufenthalt auf Ceylon unterbrochen.

Nachfolgende Themata wurden teils an Ort und Stelle bearbeitet, teils reiches Material für dieselben gesammelt:

Sporenbildung und Spermatogenese von Lebermoosen; Polyembryonie; Plasmaverbindungen zwischen Wirt und Schmarotzer; Chlorophyllbildung im Dunkeln; Anthocyan; Calciumoxalatbildung bei Spirogyra; Dauerzellen von Pithophora; Fortpflanzung von Vaucheria marina und javanica; dimorphe Früchtchen von Synedrella nodiflora (publiziert); Rezeptakeln von Dumortiera; Hymenolichenen; vegetative und reproduktive Vermehrung von Fourcroya gigantea und cubensis; Sammlung von Materialien zu einer Monographie der javanischen phanerogamen Saprophyten (mit Dr. Bernard).

Die Sammlung von Untersuchungsmaterial beläuft sich auf 1378 Nummern; außerdem wurde eine reiche Sammlung von Demonstrationsmaterialien angelegt, und ein Herbarium von ca. 2600 Nummern; die gesamte Sammlung umfaßt ca. 5000 Nummern. Photographische Aufnahmen wurden 1200 gemacht, darunter 800 stereoskopische.

Selbstverständlich hat das Stipendium von den bedeutenden Kosten dieser langen und erfolgreichen Studienreise nur einen Teil (ca. einen Drittel) gedeckt. Die sorgfältige Rechnungsstellung mit allen Belegen wird im Archiv der Kommission aufbewahrt und bietet ein schätzbares Material zur Orientierung für ähnliche Reisen,

Für die Kommission,

Der Aktuar:

C. Schröter.